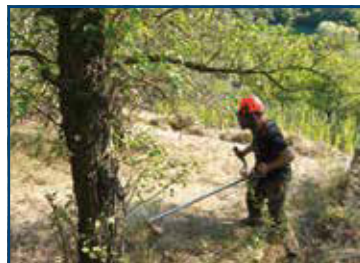


Kulturlandschaftspreis. Bewahren, schützen und pflegen im Einklang mit der Natur.

Der Schwäbische Heimatbund, der Sparkassenverband Baden-Württemberg und die Sparkassenstiftung Umweltschutz setzen sich dafür ein, dass die durch Menschenhand in Jahrtausenden geschaffene Kulturlandschaft mit ihrer Flora und Fauna geschützt sowie die Artenvielfalt und Schönheit der heimischen Fluren bewahrt werden.



Der unersetzliche Reichtum verschiedenartiger und zugleich unverwechselbarer Landschaftsbilder als gewachsene Ökosysteme und Kulturgüter soll auch kommenden Generationen erhalten bleiben.

Diese ganzheitliche Zielsetzung beruht auf den Erkenntnissen historisch bewährter Bewirtschaftungsformen und den Erfahrungen der Landnutzung im Einklang mit der Natur. Sie soll Beispiel geben für die Versöhnung von Ökonomie und Ökologie sowie eine realistische Orientierung für die Praxis vor Ort bieten.

Ausgezeichnet werden Ausschnitte unserer Kulturlandschaft, in denen eine nachhaltige, traditionsbewusste Nutzung der Landschaft unter Berücksichtigung der naturgegebenen Voraussetzungen, der Ökologie, der Charaktermerkmale der Landschaft und der Ästhetik erfolgt.

Preiswürdig sind insbesondere auch solche Ansätze, mit denen Kulturlandschaften, die durch historische Nutzungsweisen entstanden sind, auch unter den geänderten Rahmenbedingungen moderner Landnutzung erhalten werden können.

Die Preisträger 2019

Reinhold Reuschle, Besigheim – Rodung und Neuanlage zweier brachliegender Terrassenweinberge auf 18 Terrassen und Wiederaufbau von rund 650 m² Trockenmauern aus Muschelkalk.

Schäferei Jörg und Betina Schmid, Owen – Landschaftspflege auf 170 ha Schafweiden am Trauf der Schwäbischen Alb mit 1.250 Schafen sowie 80 Burenziegen in Hüte- und Koppelhaltung.

Bürgerprojekt ‚Lebensraum Weggental‘, Rottenburg/N. – Wiederherstellung und Sicherung einer vernachlässigten Kulturlandschaft.

Streuobstfreunde Bergfelden e.V., Sulz am Neckar – umfassende ehrenamtliche Pflege kommunaler Streuobstbestände sowie umfangreiche streuobstpädagogische Öffentlichkeitsarbeit.

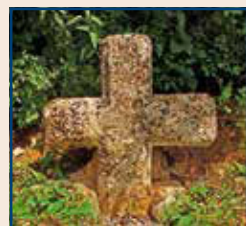
Bettina und Achim Schellenbaum, Irndorf – »Mei-Mecki – der Ziegeninvest auf der Alb«: Landschaftspflege- und Beweidungskonzept mit Burenziegen in zwei Naturschutzgebieten, Direktvermarktung.

Sonderpreis Kleindenkmale 2019

Matti und Jonne Beierstettel sowie Phil Engert, Tauberbischofsheim – mehrjährige Aktivitäten dreier Kinder zur Auffindung und dauerhaften Freihaltung eines historischen Weges sowie Dokumentation aller noch vorhandenen rund 250 Grenzsteine der Gemarkung.

Kulturverein Wittighausen e.V., Wittighausen – Dokumentation aller Bildstöcke und Wegkreuze der Gemarkung, deren Pflege und teilweise Restaurierung.

Verein ‚Heimat und Brauchtum‘ Eutingen e.V., Eutingen im Gäu – Dokumentation, Erhaltung, und Pflege von Flurdenkmälern auf der Gemarkung Eutingen sowie Renovierung von 13 Feldkreuzen.



Jugend-Kulturlandschaftspreis

Der 2014 ins Leben gerufene Jugend-Kulturlandschaftspreis richtet sich an Kinder, Schüler und Jugendliche. Einen Hauptpreis können in diesem Fall auch Maßnahmen erlangen, die innerhalb der letzten drei Jahre durchgeführt wurden. Bewerbungen als Einzelpersonen wie auch in kleinen oder größere



ren Gruppen sind möglich. Die Teilnahme von Erwachsenen ist nicht ausgeschlossen, das beispielgebende Engagement der jungen Menschen muss aber im Vordergrund stehen.

Jugendpreisträger 2019

Albert-Schweizer-Gymnasium, Neckarsulm – Erhalt und Pflege des Schulweinbergs »Alberts Weinstöckle« in Steillage als eingetragene Schüler-Weinbaugenossenschaft, komplette Bewirtschaftung über alle Jahreszeiten hinweg.

Wer kann sich bewerben?

Bewerbungen für den Haupt- und die beiden Sonderpreise müssen aus dem Vereinsgebiet des Schwäbischen Heimatbundes, also den ehemals württembergischen oder hohenzollerischen Landesteilen einschließlich der angrenzenden Gebiete, kommen. Über die Verleihung entscheidet eine Jury.



Vorschläge 2020

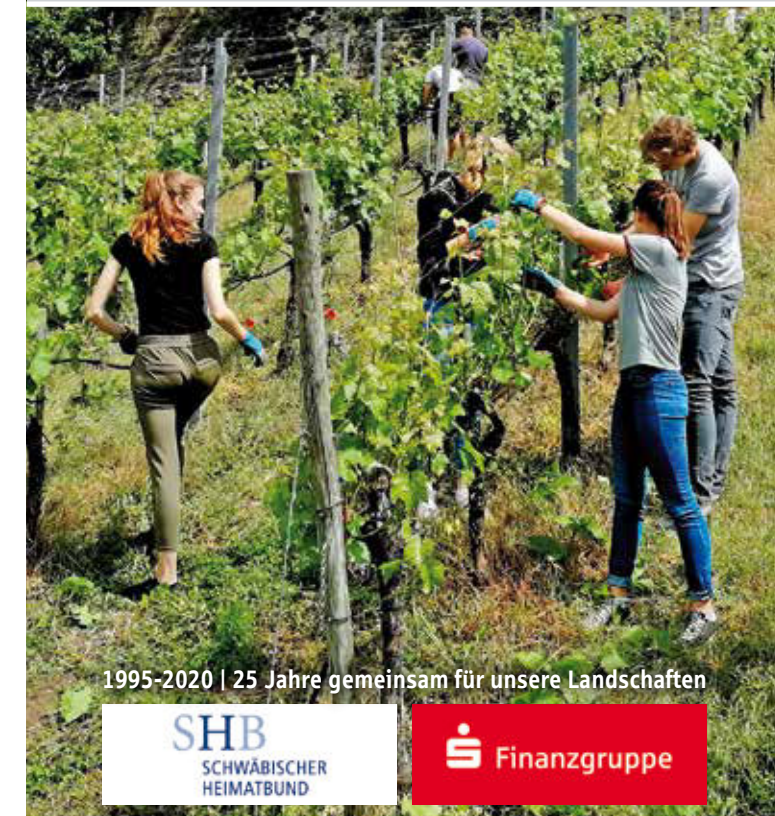
sind in der Größe DIN A4 einzureichen, mit Fotos anschaulich darzustellen und **bis zum 31. März 2020** zu senden an

SHB SCHWÄBISCHER HEIMATBUND

Schwäbischer Heimatbund e.V.
Weberstraße 2 | 70182 Stuttgart
Tel. (0711) 23942-0
post@kulturlandschaftspreis.de
www.kulturlandschaftspreis.de
www.schwaebischer-heimatbund.de



Kulturlandschaftspreis
Ausschreibung **2020**



1995-2020 | 25 Jahre gemeinsam für unsere Landschaften

SHB
SCHWÄBISCHER
HEIMATBUND

Finanzgruppe

Sehr geehrte Damen und Herren,

der seit 1991 vom Schwäbischen Heimatbund verliehene Kulturlandschaftspreis wird seit 1995 in Zusammenarbeit mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg vergeben. Die Sparkassenstiftung Umweltschutz unterstützt den Kulturlandschaftspreis finanziell und stellt in dieser Partnerschaft ein Preisgeld in Höhe von über 10.000,- Euro zur Verfügung.

Mit diesem Preisgeld, das aufgeteilt werden kann, wird privates Engagement gefördert und unterstützt. Mit dem Kulturlandschaftspreis sollen herausragende Verdienste um die Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung von Kulturlandschaften gewürdigt werden. Mit dem Jugendpreis soll frühes Engagement besonders belohnt werden.



Wenn Sie als Einzelperson, Gruppe oder Verein eine Kulturlandschaft betreuen und pflegen, so fordern wir Sie auf, sich um diesen Preis zu bewerben.

Die Preisverleihung findet im Herbst 2020 in einer öffentlichen Veranstaltung statt.

Stuttgart, im Dezember 2019

Josef Kreuzberger
Vorsitzender
Schwäbischer Heimatbund e.V.

Peter Schneider
Präsident
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Preiswürdig sind...

...Bewirtschaftungs- und Pflegekonzepte, die anschaulich machen, dass Kulturlandschaft lebendig, landschaftsprägend und nachhaltig weiterentwickelt werden kann.

Beispiele

- die traditionelle Bewirtschaftung von Mähdern der Albhochfläche
- die Erhaltung und Pflege von Wacholderheiden
- die sachgerechte, längerfristig angelegte Pflege von Heckenlandschaften



- die Sicherung von Trockenmauern in Weinbergen oder ehemaligen Weinbergen
- Erhalt und Pflege von blütenreichen Wiesen
- die Entwicklung und Umsetzung von Betriebskonzepten, mit denen Weidelandschaften von hohem Naturschutzwert wirtschaftlich gesichert werden
- die Pflege und Aufrechterhaltung eines Wiesenwässersystems
- die Wiederherstellung alter Weiher, Hülen und ähnlichem
- die sachgerechte Pflege und Förderung von Hecken, Straßen und Wegalleen, Baumgruppen in der freien Landschaft
- die Bewahrung und Pflege alter geschichtsträchtiger Wege



- Maßnahmen zur Wiederherstellung und Erhaltung von Mühlkanälen und Wassersammelsystemen
- die Bewirtschaftung eines Privatwaldes als Hudewald, als Nieder- oder Mittelwald
- die gelungene Einbeziehung eines Steinbruches, einer Lehmgrube oder einer Kiesgrube in die Umgebung durch vorbildliche, der Umgebung angepasste Rekultivierung
- die Pflege, Förderung oder Neuanlage größerer Obstwiesen am Ortsrand oder in traditionellen Lagen
- die Pflege oder Wiederherstellung von Zeugnissen der Flößerei und des historischen Waldgewerbes
- das bewusste Belassen und die Pflege von Ackerrainen, breiten Randstreifen für Ackerwildkräuter, Viehtrieben usw. oder das Bewahren alter bäuerlicher Strukturen und Bewirtschaftungsweisen auf andere Art
- die erfolgreiche Vermarktung von Erzeugnissen aus Streuobstwiesen, Steillagenweinbergen usw.
- Landschaftspflege und Verwertung auf ökologische und ökonomische Weise
- beispielhafte Publikationen zu den vorgenannten Themen

Nicht am Wettbewerb teilnehmen können:

- geplante und kurzfristige Maßnahmen unter 3 Jahren
- Gemeinden. Diese sind aufgerufen, ihre örtlichen Vereine zur Bewerbung aufzufordern.

Sonderpreis Kleindenkmale

Der Schwäbische Heimatbund hat gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein, dem Schwarzwaldverein und dem Landesamt für Denkmalpflege in Baden-Württemberg eine Initiative zur Dokumentation und zum Schutz von Kleindenkmalen gestartet: Das besondere Augenmerk gilt Sühnekreuzen, steinernen Ruhebänken, Gedenksteinen, Trockenmauern, Feld- und Wegekreuzen, Bildstöcken, Wegweisern, Stundensteinen, Weinberghüter- oder Feldschützenunterständen, Bachbrücken aus Naturstein usw. Sie alle prägen seit Jahrhunderten unsere Kulturlandschaft, sind aber heute sehr gefährdet.

Deshalb fördert die Sparkassenstiftung Umweltschutz Maßnahmen zu Schutz und Erhaltung dieser Flurdenkmäler.

Wer sich um Kleindenkmale kümmert, wer sie schützt, renoviert und pflegt, wer ein Sühnekreuz oder ähnliches vor dem Untergang gerettet hat, wer sich der Kulturgeschichte der Kleindenkmale widmet oder wer sich sonst mit Rat und Tat der Kleindenkmale annimmt, möge sich auch in diesem Jahr ganz besonders angesprochen fühlen.

Den Sonderpreis für Kleindenkmale erhalten:

Eigentümer, Einzelpersonen oder Gruppen, die Kleindenkmale betreuen, wobei der Vorschlag von jedermann eingereicht werden kann. Private Maßnahmen werden Aktionen öffentlicher Institutionen in der Regel vorgezogen.



Miteinander ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man Partner hat, die sich engagieren.

Die baden-württembergischen Sparkassen und die Sparkassenstiftung Umweltschutz unterstützen Menschen und Initiativen, die sich ehrenamtlich für den Erhalt unserer Kulturlandschaft einsetzen. Die Verleihung des Kulturlandschaftspreises des Schwäbischen Heimatbundes ist ein Teil dieses Engagements: Miteinander für die Menschen, für den Erhalt unserer einzigartigen Kulturlandschaft und die Lebensqualität in Baden-Württemberg.